

Mein Weg zur Schule

Ich bin Timmy und schon acht, nur zur Schule werd ich gebracht. Doch ich werd es allen zeigen und mir selbst auch was beweisen. Denn ich fühl mich all zugut und bin darum voller Mut. Ich geh diesmal ganz allein, weil ich weiß, das muss so sein. Lauf die lange Straße lang, steige in die Straßenbahn. Schnell find ich ein Fensterplatz, das ging ja mal ratzefaz. Und den Weg kenn ich genau, denn ich bin ja wirklich schlau. Zähle zwei Stationen ab und die Zeit wird nicht mal knapp. Fühl mich supergroß dabei, außerdem so richtig frei. Steig dann aus der Straßenbahn, komme sehr gut auch voran. Sehe nun schon meine Schule, musste nicht mal etwas suchen. Hab gewusst, was in mir steckt, für mich wird der Tag perfekt. In der Schule angekommen, hat die Stunde gleich begonnen. Melde mich sonst wirklich nicht, doch die Frage kenne ich. Lös dann alles ganz allein und der Lehrer Findens fein. Und beim Sport da geb ich Gas, obwohl ich auf der Bank meist saß. Renn zum Ziel als Erster ein, bin jetzt groß und nicht mehr klein. Als die Glocke endlich klingelt, muss ich raus aus dem Gedrängel.

Lauf dann rasch zur Straßenbahn und zum Glück ist sie noch da. Hab den Papa fest versprochen und das wirklich schon seit Wochen. Das, wenn ich alleine geh, ich nicht extra Runden dreh. So lauf ich direkt nach Haus, denn die Schule ist längst aus.

Und zu Hause rede ich los, denn ich fühl mich stark und groß. Ich erzähl von meiner Fahrt und was alles ich auch tat. So war ich heut voller Mut und der Tag war richtig gut. Und der Papa hört gut zu und spricht dann selbst noch dazu:

„Das hast du sehr gut gemacht, ab jetzt wirst du nicht gebracht. Du warst pünktlich außerdem, da seh ich hier kein Problem. Deshalb gehst du nun allein, du bist groß und nicht mehr klein.“